

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Meine Damen und Herren, liebe Kollegen

Der Gemeinderat Schwetzingen beschäftigt sich regelmäßig mit dem Kindergartenbedarfsplan. Die Kindergärten sind und bleiben ein Dauerthema, an dem die Stadt Schwetzingen und der Gemeinderat kontinuierlich arbeiten müssen.

Danken möchten wir an dieser Stelle Roland Strieker und seinem Team, die immer sehr kompetent den Kindergartenbedarfsplan weiterentwickeln.

Uns fehlen bis zum 31.08.2020 - 53 Kindergartenplätze im Ü- 3 Bereich. Diese Zahl wird sich bis 2021/2022 auf 117 fehlende Plätze erhöhen, mehr als 4 Kindergartengruppen. Zudem geht der Bedarf weg von Regelplätzen hin zu den verlängerten Öffnungszeiten und Ganztagsbetreuungen. Die Umwandlung von Regelplätzen in Ganztagsplätze bedeutet aber auch mehr Platzbedarf in den Einrichtungen. Insgesamt haben alle unsere Kindergärten zusammengerechnet eine Betriebserlaubnis für 756 Kindergartenplätze im Ü 3 Bereich, damit hätten wir unser Soll voll und ganz erfüllt, wenn wir nur Regelkindergartenplätze anbieten würden, was allerdings am Bedarf der Eltern vollkommen vorbei gehen würde und nicht in unserem Sinne sein kann. Bedingt durch die Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren in altersgemischten Gruppen bzw. bei mehr als 10 GT-Plätzen verändert sich jedoch die tatsächliche Platzzahl gegenüber der Bedarfsplanung. Anstatt 25 Kinder pro Gruppe, besteht dann nur noch eine Genehmigung für 20 Gruppenkinder. Dies hat zur Konsequenz, dass wir anstatt 756 Plätze nur 684 Kindergartenplätze zur Verfügung haben.

Etwas Luft verschafft uns die Einrichtung in der Moltke-Straße, in der bis zum Frühjahr 2020 - 29 neue Plätze geschaffen werden können, sowie 20 Plätze in der geplanten Waldgruppe des Waldofkindergartens .

Welchen Kostenaufwand wir betreiben müssen, möchte ich anhand der geplanten Umbaumaßnahmen in St. Pankratius-Kindergarten und Str. Josef-Kindergarten näher beleuchten.

Vorausschicken möchte ich, dass die Schwetzinger Freien Wähler den Sanierungs-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in beiden Kindergärten als absolut angemessen und notwendig ansehen.

Wir wandeln im St. Pankratius Kindergarten bedarfsgerecht 25 Regelplätze in 15 Verlängerte Öffnungszeiten und 10 Ganztagesplätze um. Das hat zur Konsequenz, dass mehr Platzbedarf besteht und nur noch 3 Kindergartengruppen statt 4 Gruppen in diesem Kindergarten Platz haben.

Der St. Josef-Kindergarten wird dafür um 2 Gruppen erweitert. Die Baumaßnahmen in beiden Kindergärten kostet die Stadt runde 3,4 Mio. Euro.

Gewonnen haben wir 25 Kindergartenplätze. Eine teure Angelegenheit, aber jeden Cent wert.

Bis zum Kindergartenjahr 2022/2023 wollen wir 124 neue Kindergartenplätze für die über 3 jährigen Kinder schaffen. Die Hälfte der Maßnahmen, nämlich 65 Plätze können wir heute auf den Weg bringen. Wann und ob, die restlichen Plätze im Gustav Adolf-Haus und im Spatzennest umgesetzt werden können ist noch ungewiss. Die Freien Wähler sehen den Zeitplan deshalb sehr skeptisch. Selbst, wenn wir hier im Stadtrat zügig entscheiden, wissen wir alle wie lange die Bauphase, bei der heutigen Konjunkturlage, dauert. Der Ausbau des Zwergen-Schlösschens hat uns dies aktuell wieder deutlich gezeigt. Nur dank unseres Bauamtes, und da möchten wir Frau Wicke besonders danken, stehen die Plätze ab Frühjahr 2020 zur Verfügung.

Wir möchten dies hier deutlich erwähnen, dass unser Gremium eine Verantwortung der Eltern gegeben über hat. Die Familien müssen sich darauf verlassen können, dass ihnen ein Kindergartenplatz zur Verfügung steht. Notfalls müssen wir mit einer vorübergehenden Containerlösung leben.

Wie eng wir gestrikt sind, zeigt uns die Tatsache, dass wir selbst nach Umsetzung der geplanten 124 neuen Kindergartenplätzen, überhaupt keine Möglichkeit haben unseren Erzieherinnen, die im Umkreis wohnen einen Kindergartenplatz für Ihren Nachwuchs anzubieten.

Und damit sind wir bei unserem nächsten Problem, dem Personalengpass. Wir brauchen nicht nur Kindergartenplätze sondern auch das entsprechende Personal, da werden wir uns etwas einfallen lassen müssen.

Aber nicht nur im Kindergartenbereich müssen wir Plätze schaffen, sondern auch im Krippenbereich. Voraussichtlich fehlen uns hier 50 Plätze, das sind ganze 5 Gruppen. Aktuell haben wir nur eine Versorgungsquote von rund 37 %, das ist viel zu wenig. Der Bedarf ist steigend. Durchschnittlich kostet uns eine Erweiterung pro Gruppe mindestens 500 000 Euro.

Fazit: Es wird teuer, der Zeitplan ist eng, die Personalgewinnung wird schwierig.

Der Tagesordnungspunkt Interkommunaler Kostenausgleich verdeutlicht unsere Lage noch mehr. 80 Schwetzinger Kinder gehen in auswärtige Kindergärten, nur 60 Kinder aus den umliegenden Gemeinden besuchen eine Schwetzinger Einrichtungen, 36 davon im Waldorf-Kindergarten.

Die Schwetzinger Freien Wähler nehmen den Kindergartenbedarfsplan zur Kenntnis und stimmen dem geplanten bedarfsgerechten Ausbaues des Kindergartenangebotes im Waldorfkindergarten, St. Pankratius und St. Josef-Kindergarten und der Erweiterung des Zwergen-Schlösschens zu.

Ebenfalls stimmen wir der Beschlussvorlage Interkommunaler Kostenausgleich zu.

Schwetzinger Freie Wähler

Elfriede Fackel-Kretz-Keller